10. E-Government-Wettbewerb 2010

Kategorie 3 - Innovativstes eGovernment-Architekturprojekt

Die zentrale eGovernment Infrastruktur für Land, Kommunen, Wirtschaft und Bürger in Mecklenburg-Vorpommern

Rainer Baalcke
Zentrales IT-Management;
E-Governement-Strategie des Landes;
IT-Betrieb Innenministerium

Mecklenburg Vorpommern
Innenministerium
Berlin, 26. Juli 2010

AGENDA

I. Die eGovernment Infrastruktur – mehr als Netze, Technik und Portale

II. Die eGovernment Strategie des Landes Mecklenburg-Vorpommern (M-V)

III. Übersicht über die eGovernment Infrastruktur M-V (eGov M-V)

IV. Einsatz der eGovernment Infrastruktur bei der Umsetzung der EG-DLR

V. Innovative Aspekte der eGovernment Infrastruktur M-V

VI. Fazit

VII. Unsere Partner

Innovatives Architekturprojekt = eGovernment Infrastruktur M-V?

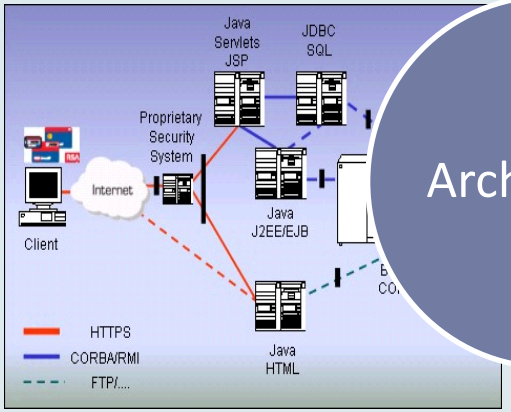
Innovation besteht darin, zu sehen, was alle sehen und dabei zu denken, was sonst niemand gedacht hat.

Verfasser unbekannt

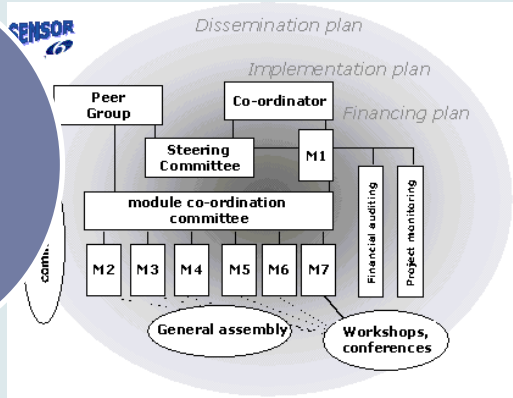
Innovatives

eGOV M-V

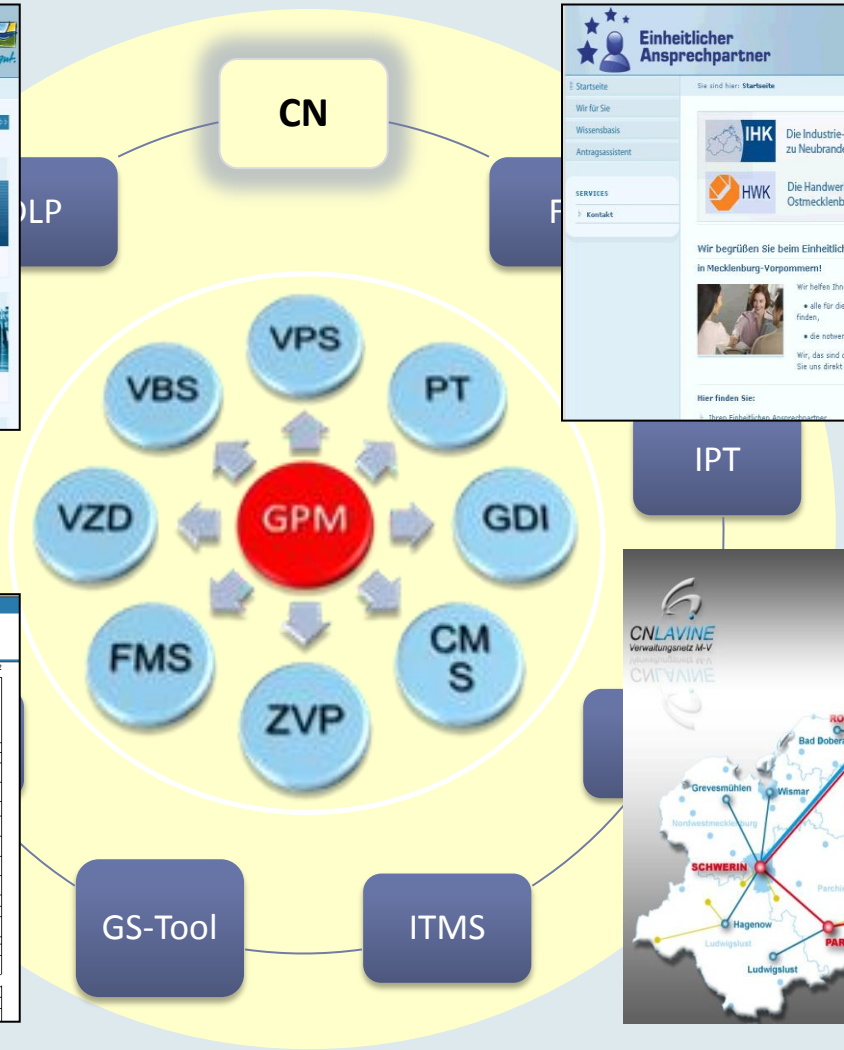
Architektur

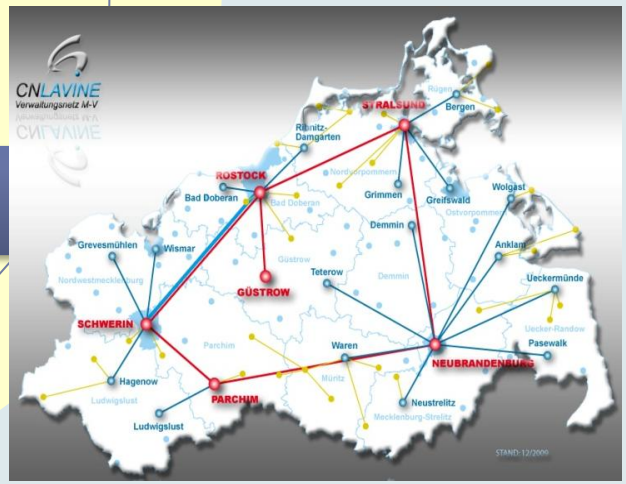


Projekt



Die eGovernment Architektur M-V – mehr als Netze, Technik und Portale





Die eGovernment Architektur M-V – mehr als Netze, Technik und Portale

Kunden- und Ziel-gruppenorientierung, kooperative Planung, Entwicklg. u. Nutzg

Flexibilität, Skalierbarkeit, Interoperabilität, Erweiterbarkeit

Neue Technologien, effiziente Lösungen, SOA-Architektur

Hohe Sicherheit, Standardisierung, Nachnutzbarkeit, Wiederverwendung

Die eGovernment Architektur M-V – serviceorientiert

Kunden- und Ziel-gruppenorientierung, kooperative Planung, Entwicklg. u. Nutzg.

Flexibilität, Skalierbarkeit, Interoperabilität, Erweiterbarkeit

The core components which make up an SOA implementation

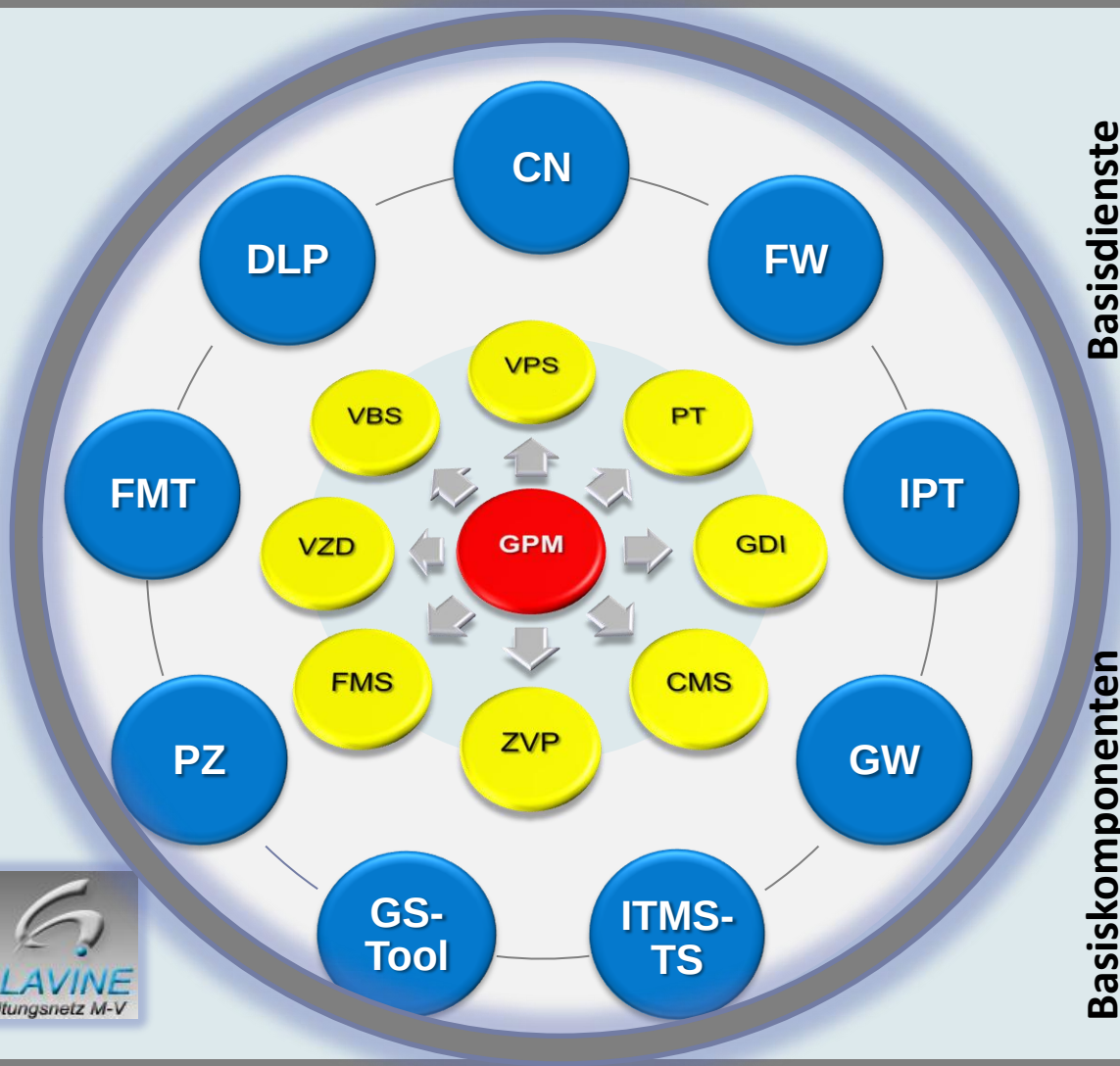
Neue Technologien, effiziente Lösungen, SOA-Architektur

Hohe Sicherheit, Standardisierung, Nachnutzbarkeit, Wiederverwendung

Die eGovernment-Strategie M-V

- **2003/2007** Vereinbarung zur gemeinsamen **eGovernment-Initiative** von Land und kommunalen Landesverbänden (**2008**: Roadmap „**Koop. eGovernment M-V**“)
- **2004** Beschluss des **eGoverment-Masterplans M-V - Hauptziel:** Aufbau einer **E-Government-Basisinfrastruktur** im Lande und **zentrale Steuerung**
- Die **eGovernment-Basiskomponenten** der Landesverwaltung stehen auch **den kommunalen Gebietskörperschaften und Verwaltungen** zur Nutzung zur Verfügung
- Der **technische Betrieb** erfolgt **zentralisiert** beim IT-Dienstleister des Landes – der **DVZ M-V GmbH**
- Zentral gesteuerte dezentrale Befüllung des **Wissensmanagements /Contents**
- Ausgehend von einer **Referenzarchitektur** erfolgt schrittweise der Aufbau der **eGovernment-Basisinfrastruktur M-V** mit einer Vielzahl von **Basiskomponenten und Basisdiensten**
- Stetige **Erweiterung** sowie **Ergänzung** um (Fach-)**Komponenten, Inhalte u. Dienste**

Die technische eGovernment Basisinfrastruktur M-V



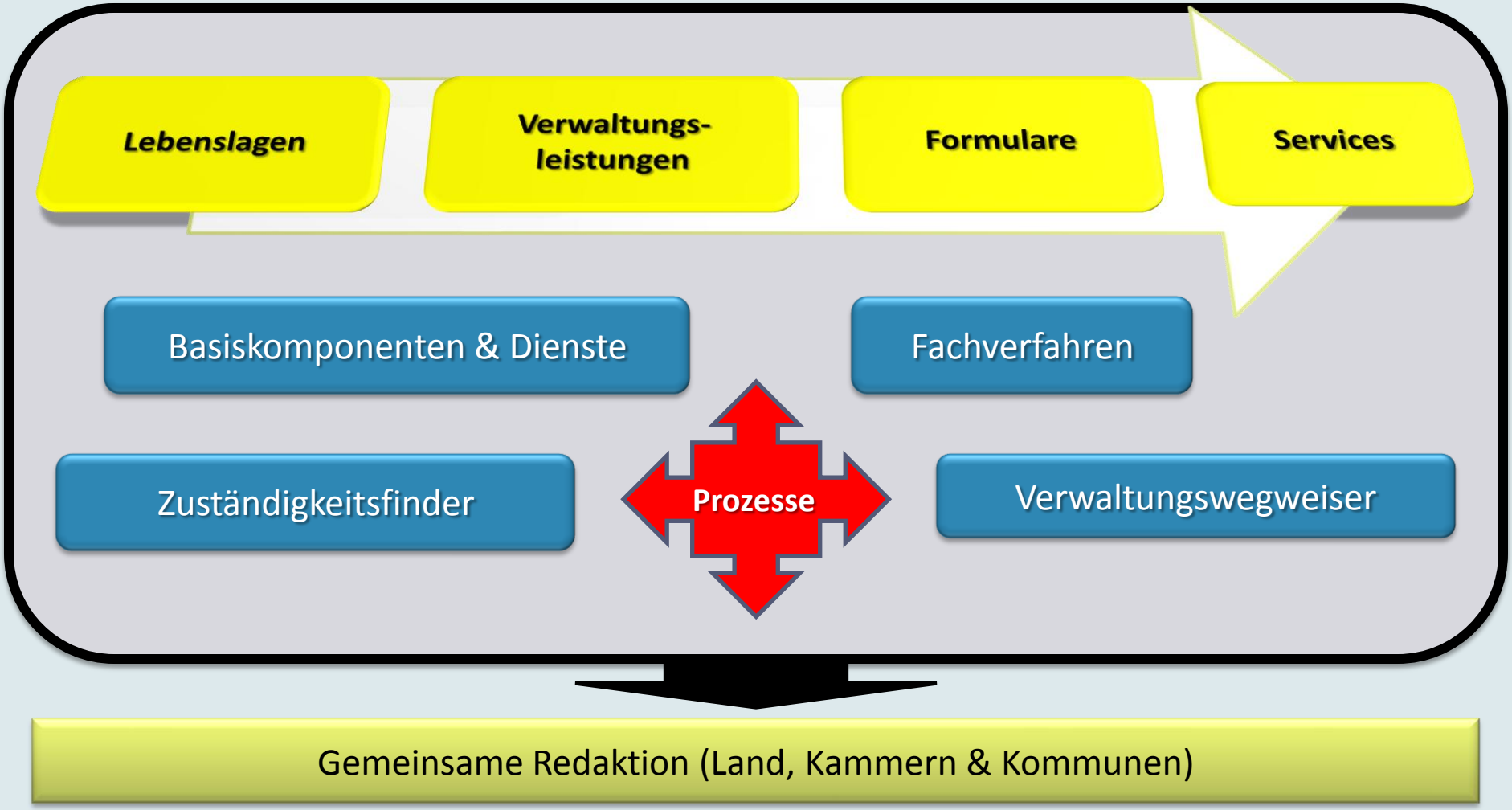
Basisdienste

- **PZ** (Projektzusammenarbeitsplattform)
- **FMT** (zentrales Fallmanagementsystem)
- **DLP** (Dienstleistungsportal des Landes)
- **CN** (landesweites CN LAVINE)
- **FW** (zentrale Firewall des Landes)
- **IPT** (landesweite IP-Telefonie)
- **GW** (zentrale Groupware)
- **ITMS-TS** (zentrales IT-Managementsystem)
- **GS-Tool** (zentraler IT-Grundschutz-Server)

Basiskomponenten

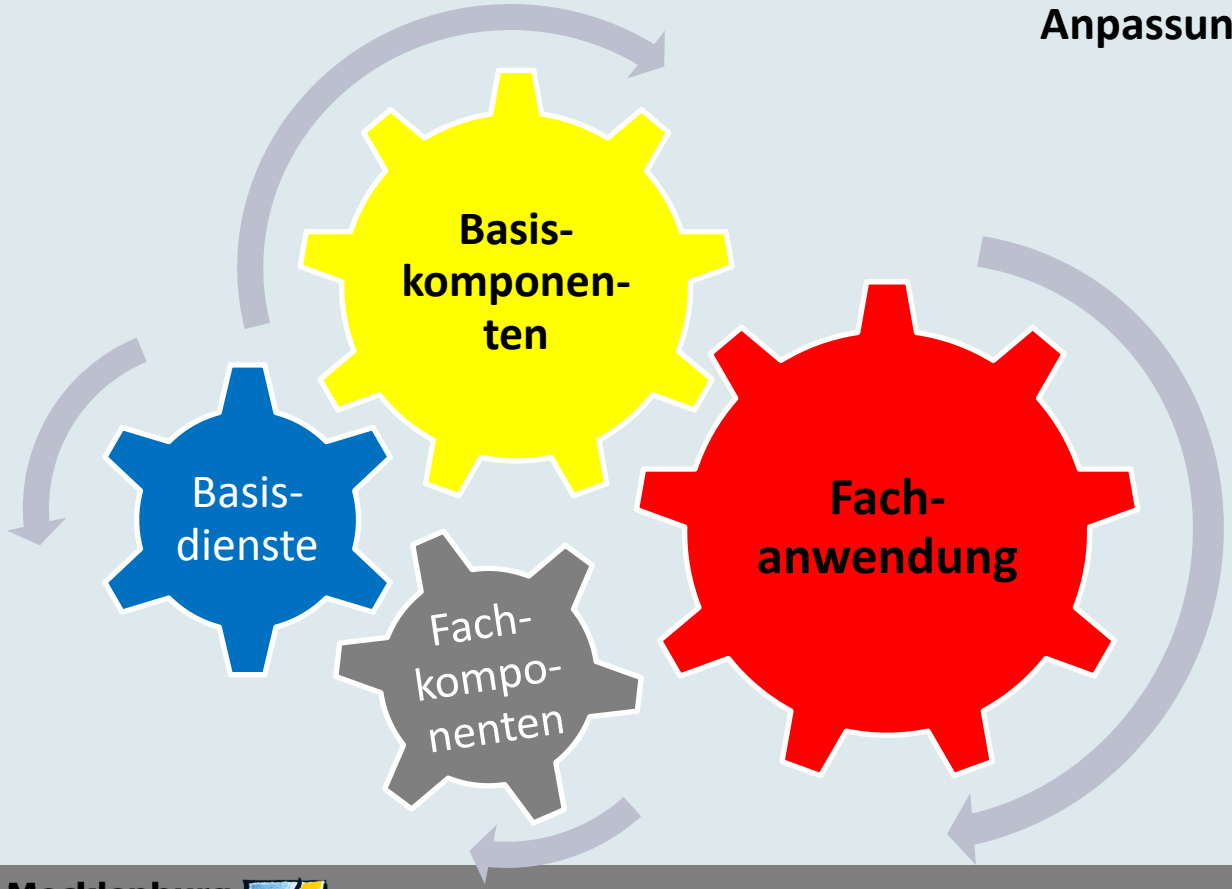
- **VPS** = Virtuelle Poststelle
- **PT** = Portaltechnologie
- **GDI** = Geodateninfrastruktur M-V
- **CMS** = Content Management System
- **ZVP** = Zahlungsverkehrs-Plattform
- **FMS** = Formular Management System
- **VZD** = Verzeichnisdienst
- **VBS** = Vorgangsbearbeitung / DOMEA®
- **GPM** = Geschäftsprozess Management

Integrierte Portale – Beispiel Dienstleistungsportal M-V (service.m-v.de)



Die eGovernment Infrastruktur im Praxiseinsatz

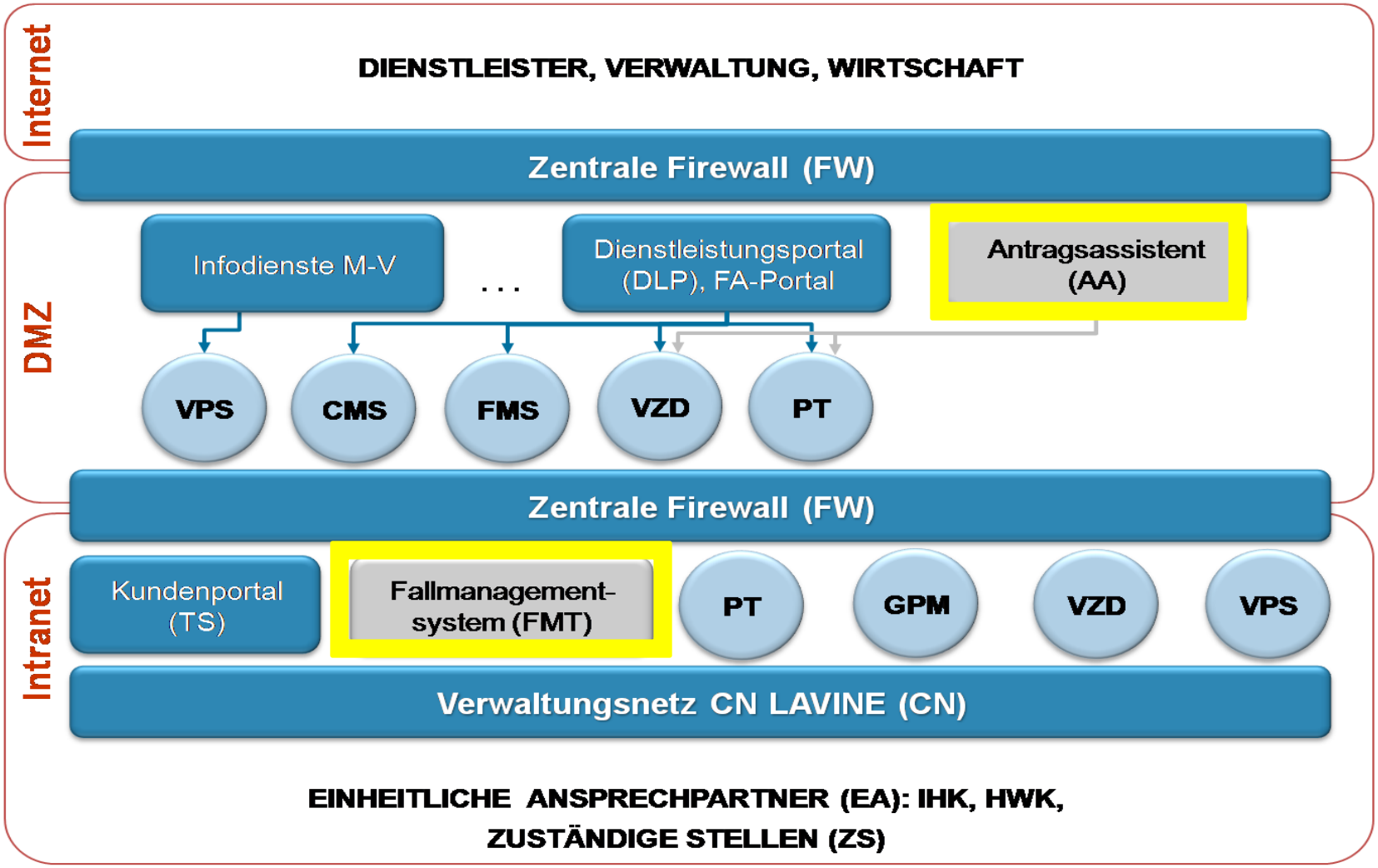
Die zentrale eGovernment Infrastruktur M-V beweist ihre Funktionsfähigkeit in der praktischen Nutzung. Erst durch die Integration in Fachanwendungen werden die Nutzeffekte sichtbar. Gleichzeitig entwickelt sie sich dadurch stetig weiter (flexible Anpassung an Projektanforderungen).



Im Folgenden sollen am Beispiel der **Umsetzung der EG-DLR** die innovativen und übergreifenden Aspekte sowie die kooperative Ausrichtung der eGovernment Infrastruktur M-V verdeutlicht werden.

Die EG-DLR M-V: Eine gemeinsame Lösung für Alle
www.ea-mv.de

Die eGovernment Infrastruktur als technische Basis der EG-DLR M-V



Ergänzungen für die EG-DLR

Umsetzung der EG-DLR mittels eGovernment Infrastruktur M-V

Kriterium	Umsetzung der EG-DLR in M-V
Strategischer, verwaltungsebenen-übergreifender Ansatz	gemeinsames Projekt des Landes, der kommunalen Landesverbände und der Wirtschaftskammern M-V um gemeinsam die elektronische Abwicklung und Informationsbereitstellung gemäß EG-DLR für M-V sicherzustellen
Führerschaft	E-Government-Strategie des Landes wird konsequent umgesetzt; Land schafft Grundlagen für gemeinsame Lösung; eGov M-V ist die Basis; Landeskabinett erteilt entsprechende Aufträge an das Innenministerium
Gesamtheitlichkeit	eGov M-V als zentrale Lösung mit dezentraler Nutzung für alle Beteiligten; ein einheitliches, zentrales Informationsangebot für die Dienstleister im DLP M-V sowie elektronische Verfahrensabwicklung für die Dienstleister
rechtliche Rahmenbedingungen	Nutzung von eGov M-V wurde im EAPG M-V und der Verordnung gesetzlich verankert

Umsetzung der EG-DLR mittels eGovernment Infrastruktur M-V

Kriterium	Umsetzung der EG-DLR in M-V
Integration der Verwaltungsebenen	Einbindung aller EA und ZB; EA bei Wirtschaftskammern verortet und ZB in den Kommunen
Vorteile für Kunden, Verwaltung, Wirtschaft	durch elektronische Verfahrensabwicklung mit zentraler Datenhaltung zwischen Dienstleister, EA und ZB, zentrale Lösung minimiert Einführungs- und Betriebskosten; elektronischer Workflow von DL über EA bis ZB
Verbesserung / Intensivierung der Zusammenarbeit	durch eine einheitliche, zentrale elektronische Bearbeitung für alle Beteiligten (EA, ZB und DL); gemeinsame Einführung und Betrieb bedingt enge fachliche Abstimmung mit EA und ZB
Organisation und Prozesse	fachlich höhere Qualität durch gemeinsame Erstellung der Prozesse mit allen Beteiligten
Einheitlicher Zugang	Realisierung über das EA - Portal im zentralen Dienstleistungsportal M-V

EA=Einheitliche Ansprechpartner, ZB=zuständige Behörden, DL =Dienstleistungserbringer

Umsetzung der EG-DLR mittels eGovernment Infrastruktur M-V

Kriterium	Umsetzung der EG-DLR in M-V
technische Integrationsfähigkeit	Integration neuer Fachkomponenten unaufwändig; wurde auf Basis der eGov M-V in nur 3,5 Monate realisiert.
elektronisch unterstützte Kommunikation	durchgängige einheitliche Kommunikation für EA, ZB und DL über die zentrale Lösung.
Service-orientierten Architektur SOA	die verschiedenen Teilkomponenten sind durch SOAP – Schnittstellen verbunden, wodurch die Anbindung weiterer Services einfach möglich wird.
Nachnutzbarkeit, „Good Practice“ in M-V	eGovernment Infrastruktur M-V ist flexibel; Anwendungen partizipieren von den Erweiterungen der Einzelkomponenten (z.B. Fallmanagement auch für die Beantragung der Kita-Plätze genutzt)
Berücksichtigung von Klimazielen	Nutzung eines zentralen Systems in einem Green-IT – Rechenzentrum statt einer Vielzahl dezentraler Serversysteme; Antragstellung im Wohnzimmer

Innovative Aspekte der eGovernment Infrastruktur M-V

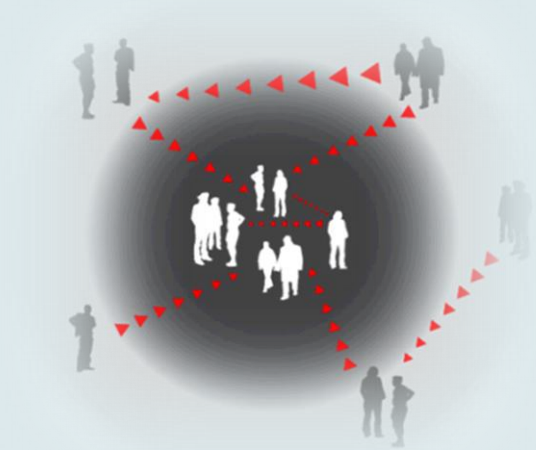
- Konsequente Ausrichtung auf einen **gesamtheitlichen Ansatz** für M-V und damit Weiterentwicklung und Nutzung durch Land, Kommunen und Wirtschaft (Roadmap „Kooperatives E-Government“; gemeinsames Büro)
- Basis von **neuen Formen der Zusammenarbeit,** wie den gemeinsamen Betrieb von Land mit Kommunen (z.B. DLP, FMS, …) und Kommunen mit Kommunen (z.B. Kfz-Wesen, Kita-Platz-Beantragung)
- Basis für neue **Organisationformen** (Shared Service Center wie Einheitl. Ansprechpartner) und neue **Geschäftsmodelle** - Outsourcing, PPP (IP-Telefonie)
- Ausrichtung als **One-Stop-Portal** mit **kunden- und zielgruppenorientiert**en Angeboten und integrierten Diensten (DLP, EA-Portal)
- Bündelung des **übergreifenden Wissensangebot**es mit **verteilter Pflege** und zentraler Koordinierung (insbesondere Zuständigkeiten, Lebenslagen und Verwaltungsleistungen sowie Prozesse)
- **Gemeinsame** zentrale **Prozessplattform** für alle Business Cases (GPM)

Innovative Aspekte der eGovernment Infrastruktur M-V

- Weitgehende Unterstützung **kolloborativer Prozesse** (PZ-Server)
- Unterstützung der **Transparenz von Verwaltungsprozessen** (z.B. Status beim Antragsassistenten)
- Ständige **Weiterentwicklung** der Architektur (u.a. zentrale Signaturservices)
- Strikte Ausrichtung auf **Wiederverwendbarkeit, Nachnutzung, Integrationsfähigkeit** (bspw. Personenstandswesen)
- Wichtige Voraussetzung für **Zentralisierung und Konsolidierung** von IT (z.B. zentraler Verzeichnisdienst, zentrale Groupware)
- Führt zu Qualifizierung und **Vereinheitlichung der Projektarbeit** (PM HB)
- Wichtiger Beitrag zur Realisierung von **Green-IT**
- Umfängliche Gewährleistung von **Datenschutz** und **IT-Sicherheit** (gem. BSI)
- <u>Gut vorbereitet für die Zukunft:</u> von Portalen zu verteilten **Diensten**

Fazit

- Die eGovernment Infrastruktur M-V
  - ist universell, innovativ und setzt SOA um,
  - ist offen, erweiterbar und integrationsfähig,
  - ist kundenorientiert und umweltfreundlich.
- Sie ist das wichtigste Element bei der Umsetzung der Landesstrategie und der IT-Governance M-V.
- Sie verbindet Technik, Organisation und Geschäfts-prozesse von Land, Kommunen und Wirtschaft mit dem Bürger.



- Die eGovernment Infrastruktur unterstützt effektiv neue Ansätze von Verwaltungsarbeit und übergreifender Zusammenarbeit.
- Sie führt zur Vermeidung von Entwicklungsaufwänden und zur Reduzierung von Betriebskosten.
- Die eGovernment Infrastruktur ist ein Dauerprojekt im Wirkbetrieb mit stetiger Weiterentwicklung.

Die eGovernment Infrastruktur M-V ist sehr gut ausgebaut – M-V ist gut aufgestellt für weitere Vorhaben (wie mobile Bürgerbüros, D115).

Unsere Partner bei der eGovernment Infrastruktur M-V

Mecklenburg Vorpommern
Innenministerium

IT-Dienstleister des Landes

DVZ Datenverarbeitungszentrum Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Kommunale Landesverbände

Städte- und Gemeindetag Mecklenburg - Vorpommern e.V.

LANDKREISTAG MECKLENBURG VORPOMMERN

Kreise und Gemeinden

Zweckverband eGo MV

IHK

HWK

Wirtschaftskammern

Unternehmen

Fraunhofer FOKUS

Wissen-schaft

Zeit für Fragen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

„Wer heute nur immer das tut,
was er gestern schon getan hat,
der bleibt auch morgen,
was er heute schon ist.“

Nils Goltermann, Geschäftsführer der mittelständischen Brauerei "Postbräu Thannhausen" und Vorsitzender des Ausschuss für Mittelstandsfragen

… deshalb gemeinsam mittels der eGovernment Infrastruktur M-V …

Die zentrale eGovernment Infrastruktur für Land, Kommunen, Wirtschaft und Bürger in Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg Vorpommern

Innenministerium

Ansprechpartner

Rainer Baalcke

Referatsleiter

Guido Bremer

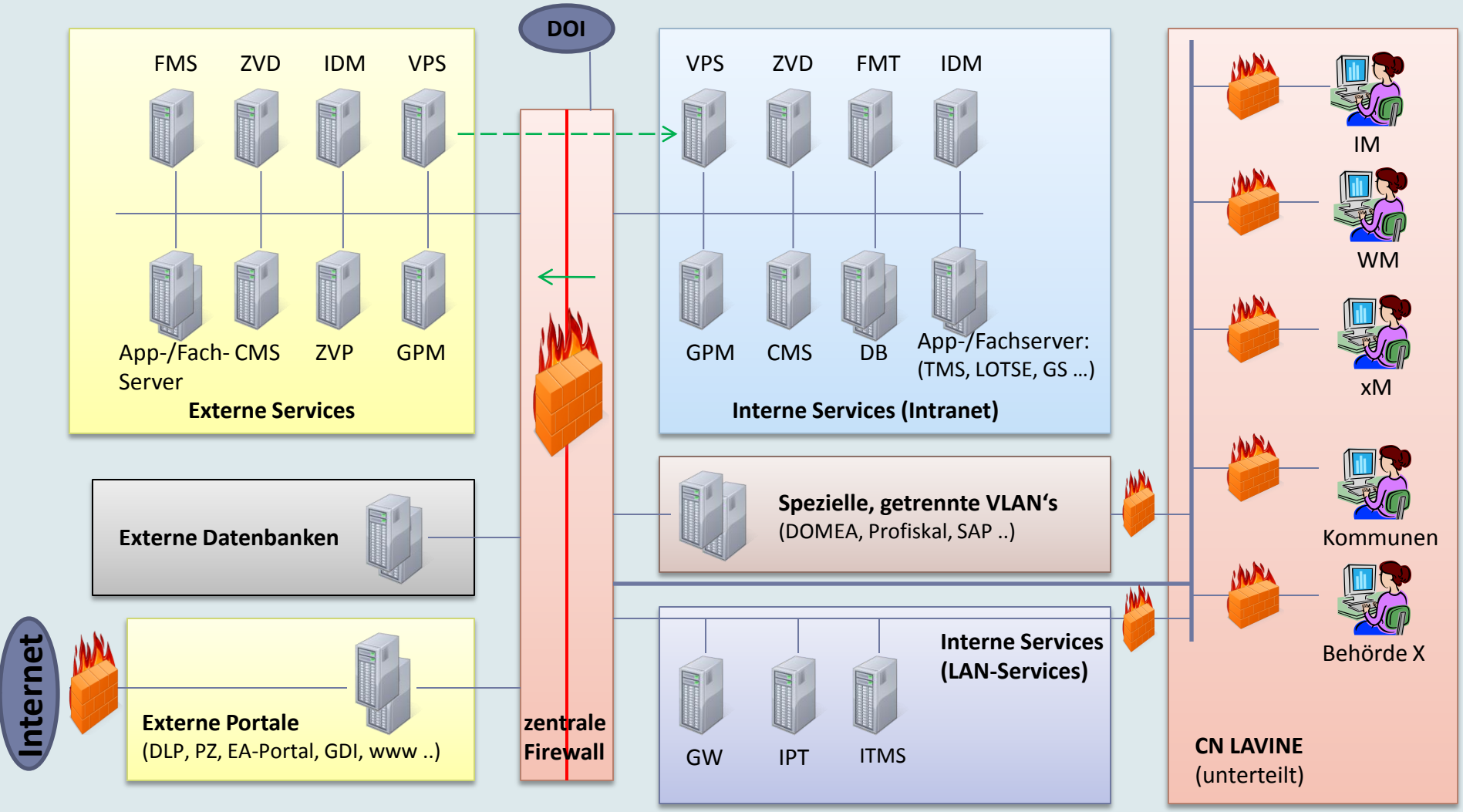
Referent

Zentrales IT-Management;
E-Government-Strategie
des Landes;
IT-Betrieb IM

Innenministerium M-V

Zusätzliche Details

Die technische eGovernment Infrastruktur M-V



Ein wichtige Komponente: Das Formularmanagementsystem M-V

Bürger & Unternehmen

Dezentrale Bereitstellung

Gemeinsame Redaktion

Landeseinheitliche Formulare

Ein Formular-managementsystem für M-V

Entwicklung und Nutzung durch Land und Kommunen sowie Kammern

Gemeinsamer Betrieb